

KOST-Newsletter Quartal 2, 2018

KOST-Projekt 14-016: Archivierung von Daten der amtlichen Vermessung

Weshalb auch noch ein [KOST-Projekt zur Archivierung von Geodaten](#), nachdem sich in den letzten Jahren bereits verschiedene grosse und breit aufgestellte Vorhaben mit dem Thema auseinandergesetzt haben: das Projekt [Ellipse](#) von BAR und swisstopo, die Studien der [SIK-GIS](#) und von [Cadastre Suisse](#)? Um die dort entwickelten Konzepte und Lösungsansätze kritisch zu studieren und sie in der Praxis umzusetzen. Am 11. April 2018 haben die Projektpartner, die Staatsarchive ZH (Leitung), AR, GR, NE, SZ zusammen mit der KOST-Geschäftsstelle, anlässlich des KOST.Forums 07 in Zürich Bilanz gezogen und ihre Ergebnisse präsentiert. Der Projektfokus lag auf analogen wie digitalen Unterlagen der amtlichen Vermessung. Nach einer ausführlichen Bestandsaufnahme der Situation in den beteiligten Kantonen realisierten die Partner als *Proof of Concept* zwei Ablieferungen.

Um Bewertungsfragen vertieft diskutieren und die Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden thematisieren zu können, führte das **Staatsarchiv Zürich** im Rahmen des Projekts eine **Ablieferung analoger Unterlagen** durch. Dabei galt es, die angebotenen Unterlagen entlang des Federführungsprinzips zu scheiden: Die Durchführung der amtlichen Vermessung (Neuvermessungen, Katastererneuerungen und laufende Nachführung) ist im Kanton Zürich Aufgabe der Gemeinden. Deshalb übernahm das Staatsarchiv nur eine Beispielgemeinde zur Dokumentation der amtlichen Vermessung als staatlicher Aufgabe. Gemeindeunterlagen, die beim kantonalen Amt für Raumentwicklung abgelegt worden sind, sollen, um Überlieferungslücken zu verhindern, den entsprechenden Gemeindearchiven angeboten werden. Unterlagen zu den kantonalen Aufgaben wie der Aufsicht über die amtliche Vermessung und die Fixpunkte übernahm das Staatsarchiv.

In Fortführung seiner vollständigen Sammlung von Übersichts- bzw. Basisplänen des Kantonsgebiets in Papierform übernahm das **Staatsarchiv Graubünden** im Frühling 2017 zum ersten Mal einen **Zeitstand des digitalen Basisplans** in Form der Jahressicherung des Amts für Landwirtschaft und Geoinformation. Da es sich um einen Zeitstand handelt, sind Historisierung und nachhaltige Verfügbarkeit nicht gewährleistet, was aber auch nicht Ziel der Archivierung ist. Es handelt sich dabei um folgende Datensätze:

- Basisplan AV (TIFF, 1971 Kacheln 2x2 km, Zeitstand Herbst 2016)
- Sämtliche Geobasisdaten der AV (ein INTERLIS-File pro Gemeinde, letzte Lieferung des zuständigen Nachführungsgeometers vor dem Jahresende 2016).

Dabei wurden die aus dem Projekt *Ellipse* hervorgegangenen technischen Grundlagen (Geo-SIP, Dateiformate) kritisch geprüft und weitgehend übernommen. Die archivierten Unterlagen sind unabhängig verstehbar und notfalls auch ohne Fachapplikation benutzbar.



KOST-Projekte: Status und Ausblick

Der jüngste Zugang zur Liste der KOST-Projekte ist das Projekt [18-037 HIS](#) der Staatsarchive Zürich, Luzern und Waadt, welches die kritische Partizipation der Archive am schweizerischen Grossprojekt «Harmonisierung der Informatik in der Strafjustiz» bündelt. In Planung ist zudem ein Grundlagenprojekt mit dem Arbeitstitel «Verschwindet die Grenze zwischen Primär- und Metadaten?» Weitere Projektideen sind gerne willkommen.

Workshop Fedora Repository 3.8

In der Lösungsarchitektur für die digitale Archivierung stellt Fedora Repository meist eine Blackbox dar, die praktisch ausschliesslich über andere Tools angesprochen wird. Fedora-Kenntnisse, die über den Zugriff auf die Benutzerschnittstelle hinausgehen, fehlen oft. Ein tiefgehendes Begreifen der Lösung im Sinn einer aktiven Beteiligung an der Open-Source-Community, strebt keiner der KOST-Träger an. Hingegen gibt es verschiedene Gründe, weshalb ein Archiv ein über die reinen Anwenderbedürfnisse hinausgehendes Verständnis von Fedora Repository erwerben sollte.

Die KOST bietet deshalb im Oktober 2018 in Bern eine halbtägige Schulungsveranstaltung zu Fedora 3.8 an. Der Kurs wird von der Firma scope solutions unterrichtet und behandelt die folgenden Themen: Architektur von Fedora 3.8 (auf Whitepaper-Niveau), Datenstruktur auf der Ablage, Benutzer-Interface und Admin-Interface. Genauere Angaben folgen, Anmeldungen nehmen wir ab sofort entgegen. Für den Kurs wird eine Unkostenbeteiligung von 50 (KOST-Träger) bzw. 100 Franken (externe) verlangt.

Jahrestagung 2017 des Arbeitskreises AUdS in Basel: Tagungspublikation

Einmal jährlich gibt die Tagung des Arbeitskreises «Archivierung von Unterlagen aus digitalen Systemen» einen Überblick über den Stand der digitalen Archivierung im deutschsprachigen Raum. 2017 hat die KOST in Basel die 21. Ausgabe dieses Fachtreffens ausgerichtet. Die Beiträge dieser Veranstaltung sind inzwischen als Band 5 der Zeitschrift «Informationswissenschaft: Theorie, Methode und Praxis» erschienen. Das Spektrum der Artikel reicht von Grundsatzüberlegungen zur digitalen Archivierung über Untersuchungen einzelner Formate bis zu Berichten über konkrete Übernahmen digitaler Materialien ins Archiv. Der Tagungsband ist zugänglich unter <https://bop.unibe.ch/iw/issue/view/784>.

Neue Arbeitsgruppe scopeO AIS

Mehrere KOST-Träger haben die Arbeitsgruppe scopeO AIS gegründet, die sich mit Prozessen, Datenmodellen und konkreten Anwendungsfragen der digitalen Archivierung im Rahmen von scopeO AIS beschäftigt. In Vorgängergruppen wurden gemeinsame Empfehlungen zu Ingest und Archivierung erarbeitet (SIP zu AIP / xlsadg / PREMIS), die AG pflegt entsprechende Transformationen, Schemas und Anwendungsprofile und entwickelt diese weiter. Darüber hinaus soll die AG ein Forum für weitere Fragen aus der Systemanwendung bieten, eine einheitliche Implementierung fördern und ein gemeinsames Auftreten gegenüber Anbietern ermöglichen. Kontakt: roger.peter@zuerich.ch.

In eigener Sache

Ab dem 1. August 2018 wird Georg Bächler neu in die Studienleitung des MAS ALIS der Universitäten Bern und Lausanne eintreten. Er reduziert auf dieses Datum sein Pensum bei der KOST von 70 auf 50%. Gleichzeitig erhöht Martin Kaiser sein Pensum von 70 auf 80%. Die restlichen 10 Stellenprozent bleiben vorerst unbesetzt, stehen aber für Engagements von Hilfskräften für die bevorstehende Migration der Website und des Katalogs archivischer Dateiformate KaD zur Verfügung.

Die Website der KOST wird gegenwärtig im Hinblick auf ihre Migration inhaltlich umstrukturiert. Bitte teilen Sie uns mit, falls Sie bei der Konsultation auf Probleme stossen.

Newsletter CECO du 2e trimestre 2018

Projet du CECO 14-016 : Archivage des données de la mensuration officielle

Pourquoi donc encore [un projet du CECO sur l'archivage des géodonnées](#) après que différents grands projets tels que le projet [Ellipse](#) des AFS et swisstopo, les études de [CSI-SIG](#) et [Cadastre Suisse](#) se sont déjà penchés de façon diversifiée ces dernières années sur ce thème? La réponse est : pour étudier d'un œil critique et mettre en pratique les concepts et approches de solutions développés dans ces projets. Le 11 avril 2018, les partenaires du projet du CECO, les Archives de l'État de ZH (direction du projet), AR, GR, NE, SZ, en collaboration avec le bureau du CECO en ont tiré le bilan et présenté les résultats à l'occasion du CECO.Forum 07 qui s'est tenu à Zurich. Le projet a mis l'accent sur les documents analogiques et numériques de la mensuration officielle. Après avoir établi un état détaillé de la situation dans les cantons participant au projet, les partenaires ont effectué une démonstration de faisabilité avec deux versements.

Afin de pouvoir approfondir les questions d'évaluation et traiter de la répartition des tâches entre cantons et communes, les **Archives de l'État de Zurich** ont procédé à un **versement de documents analogiques**. Il a fallu trier les documents proposés en suivant le principe de responsabilité. En effet, dans le canton de Zurich, il incombe aux communes d'effectuer la mensuration officielle (nouveaux relevés, renouvellement du cadastre et mise à jour permanente). C'est la raison pour laquelle les Archives de l'État n'ont pris en charge qu'une seule commune à titre d'exemple pour documenter la mensuration officielle en tant que tâche de l'État. Afin d'éviter des lacunes dans la transmission, les documents communaux qui ont été classés auprès de l'Office du développement territorial (ARE ZH) doivent être proposés aux archives communales concernées. Les Archives de l'État ont pris en charge les documents relevant des tâches cantonales telles que la surveillance de la mensuration officielle et les points fixes.

Mettant à profit sa collection complète de plans de base ou plans d'ensemble, les **Archives de l'Etat des Grisons** ont, pour la première fois au printemps 2017, pris en charge un **état temporel du plan de base numérique** sous la forme d'une sauvegarde annuelle de l'Office de l'agriculture et de la géoinformation. Comme il s'agit d'un état temporel, il ne garantit pas l'établissement de l'historique ni la disponibilité assurée dans la durée, ce qui n'est toutefois pas le but de l'archivage non plus. Il s'agit de l'ensemble de données suivant :

- Plan de base MO (TIFF, 1971 dalles 2x2 km, état temporel automne 2016)
- Toutes les géodonnées de base de la MO (un fichier INTERLIS par commune, dernière livraison du géomètre conservateur responsable avant fin 2016).

Ce fut l'occasion d'examiner d'un œil critique les bases techniques issues du projet Ellipse (géo-SIP, formats de fichiers) et de les reprendre dans une large mesure. Les documents archivés sont compréhensibles indépendamment et, au besoin, sont également utilisables sans application spécialisée.



Projets du CECO : avancement et perspectives

Le dernier arrivé parmi les projets du CECO est le projet 18-037 HIS des Archives de l'État de Zurich, Lucerne et Vaud qui rassemble la participation critique des archives au grand projet suisse « Harmonisation de l'informatique dans la justice pénale ». Un projet de recherche fondamentale dont le titre de travail est « La frontière entre données primaires et métadonnées est-elle en train de disparaître ? » est en outre en cours de planification. D'autres idées de projets sont les bienvenues en tout temps.

Atelier Fedora Repository 3.8

Dans l'architecture de solutions pour l'archivage numérique, le référentiel Fedora représente le plus souvent une boîte noire (*blackbox*) à laquelle on accède presque exclusivement par l'intermédiaire d'autres outils. Au-delà de l'accès à l'interface utilisateur, les connaissances de Fedora sont souvent lacunaires. Aucune des institutions membres du CECO n'ambitionne une compréhension approfondie de la solution. En revanche plusieurs archives aimeraient acquérir une compréhension de Fedora Repository allant au-delà des simples besoins de l'utilisateur.

C'est la raison pour laquelle le CECO propose le mardi 16 octobre 2018 une demi-journée de formation à Berne sur Fedora 3.8. Le cours sera donné par l'entreprise scope solutions et traitera des thèmes suivants : architecture de Fedora 3.8 (niveau white-paper), structure des données dans le dépôt, interface utilisateurs et interface administrateur. Des informations plus précises suivront. Faites-nous parvenir votre inscription dès maintenant. Prix du cours : participation aux frais de Fr. 50.- (membres du CECO) ou Fr. 100.- (externes).

Publication des actes de la réunion annuelle 2017 du groupe de travail « Archivierung von Unterlagen aus digitalen Systemen »

Une fois par an, la réunion du groupe de travail « Archivierung von Unterlagen aus digitalen Systemen » donne un aperçu de la situation de l'archivage numérique dans le monde germanophone. En 2017, le CECO a organisé la 21^e édition de ces rencontres spécialisées à Bâle. Les contributions à cette manifestation sont parues entre-temps. Il s'agit du tome 5 de la revue « Sciences de l'information : théorie, méthode et pratique ». L'éventail des articles va de réflexions de bases sur l'archivage numérique jusqu'à des rapports sur la prise en charge concrète de matériel numérique dans les archives. Les actes de la réunion peuvent être consultés sur : <https://bop.unibe.ch/iw/issue/view/784>.

Nouveau groupe de travail scopeOAIS

Plusieurs membres du CECO ont fondé le groupe de travail scopeOAIS qui s'occupera de processus, modèles de données et questions concrètes d'application de l'archivage numérique dans le cadre de scope OAIS. Le nouveau groupe gèrera des transformations, schémas et profils d'application existants et poursuit leur développement. En outre il prévoit d'offrir un forum pour d'autres questions issues de l'application du système, de promouvoir une implémentation uniformisée et de favoriser une présentation commune vis-à-vis des prestataires. Personne de contact : roger.peter@zuerich.ch.

Affaires internes

Dès le 1^{er} août 2018, Georg Büchler intègre la direction des études du MAS ALIS des Universités de Berne et Lausanne. Il réduira à cette date son emploi du temps auprès du CECO de 70 à 50%. Martin Kaiser augmentera le sien dans le même temps de 70 à 80%. Les 10% restants ne sont pour le moment pas occupés, mais restent disponibles pour l'engagement d'auxiliaires en vue des migrations prévues du site et du catalogue des formats de données (Cfa).

Le contenu du site internet du CECO est actuellement restructuré en vue de sa migration. Veuillez nous informer si vous rencontrez des difficultés lors de la consultation.

Veranstaltungshinweise / Calendrier des événements

Nachfolgend Hinweise auf Veranstaltungen von Archiven, Organisationen und Firmen, die für die KOST-Trägerarchive relevant sind und in der Schweiz stattfinden.

Ci-après, le calendrier des événements organisés en Suisse par des archives, organisations et entreprises sur des thèmes importants pour les archives membres du CECO.

16.10.18 Workshop Fedora Repository 3.8
Bern, Schweizerisches Bundesarchiv
Atelier Fedora Repository 3.8
Berne, Archives fédérales suisses

Wenn Sie einen Veranstaltungshinweis im KOST-Newsletter publizieren wollen, kontaktieren Sie uns bitte unter info@kost-ceco.ch.

Si vous souhaitez publier un événement dans le calendrier de la Newsletter du CECO, veuillez s.v.pl. nous contacter à l'adresse info@kost-ceco.ch.